



Umweltamt  
Düsseldorf



Büro für  
umweltorientiertes  
Planen  
+  
Wirtschaften

**Ergebnisse der zweiten Sitzung der  
projektbegleitenden Arbeitsgruppe vom 29.01.2003**

**FuE-Vorhaben 201 16 201 des UFO-Plans 2001  
des Umweltbundesamtes**

**„Entwicklung fachlicher Methodenbausteine für die Schnittstelle  
zwischen Unternehmen und Kommune für die Effizienzsteigerung  
Lokaler Agenda 21-Prozesse – Weiterentwicklung des “Leitfadens  
betriebliche Umweltauswirkungen und Ergänzung um weitere  
Module“**

## **Impressum**

Herausgeber: Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister

Umweltamt

Bearbeitung: Umweltamt Düsseldorf  
Herr Stürmer, Herr Altmeyer

Büro für umweltorientiertes Planen und Wirtschaften (UPW)  
Frau Dr. Bänsch-Baltruschat, Frau Lindackers

Bezug: Landeshauptstadt Düsseldorf  
Umweltamt  
40200 Düsseldorf

*Gedruckt auf 100% Recyclingpapier*



## **AGENDA**

**für das 2. Treffen der projektbegleitenden  
Arbeitsgruppe (pAG)  
zum FuE-Vorhaben 201 16 201  
des Umweltforschungsplans 2001**

### **Ablauf der Veranstaltung:**

**Termin:** Mittwoch, den 29. Januar 2003  
**Dauer:** 10:00 bis ca. 14:00 Uhr  
**Ort:** Technisches Rathaus III, Auf `m Hennekamp 47  
40225 Düsseldorf  
**Raum:** 3022  
**Art:** Fachveranstaltung im kleineren Kreis

#### **I. Einleitender Teil**

**10.00 Uhr** Begrüßung (Herr Dr. Görtz, Leiter des Umweltamtes Düsseldorf)  
**10.10 Uhr** **Kurzüberblick über die einzelnen Projektphasen** und die gegenwärtige Arbeitsphase (Frau Lindackers, UPW)

#### **II. Vorstellung der wesentlichen Ergebnisse der Hauptphase des Projektes (Arbeitsschritte 5 und 6)**

**10.20 Uhr** **Kurzvortrag 1: Erfahrung bei der Zusammenstellung leitfadenkompatibler Umweltdaten**  
(Herr Stürmer, Umweltamt Düsseldorf; Frau Lindackers, UPW)

- Bewertung der aktuellen Datenlage
- Ansatzpunkte für eine Optimierung
- Klärung von Fragen/Diskussion im Teilnehmerkreis

**Ergänzung zum Thema EN ISO 14031 „Umweltleistungsbewertung“ und Umweltzustandsdaten**  
(Herr Dr. Eberhard Seifert, Wuppertaler Institut/VNU)



- 10.45 Uhr**    **Kurzvortrag 2: Erfahrungsbericht eines projektbeteiligten Unternehmens bzgl. der Leitfadenanwendung unter den derzeitigen Rahmenbedingungen (Herr Salehi, DaimlerChrysler)**
- Bericht über die Anwendung der Leitfadenmethodik bei Daimler-Chrysler, Düsseldorf
  - Klärung von Fragen/Diskussion
- 11.25 Uhr**    **Kurzvortrag 3: Wesentliche Ergebnisse aus der „Unterstützung der Betriebe bei der Erfassung und Bewertung betrieblicher Umweltauswirkungen“ aus Sicht des Beratungsunternehmens (Frau Dr. Bänsch-Baltruschat, UPW)**
- Ergebnisse und Ansatzpunkte für die Weiterentwicklung des Leitfadens „Betriebliche Umweltauswirkungen“
  - Klärung von Fragen/Diskussion im Teilnehmerkreis
- 11.45 Uhr**    **Kurzvortrag 4: Vorstellung des Konzeptes zur Einbindung des Bausteins „Umwelt und Wirtschaft“ in die Lokale Agenda (Frau Lindackers, UPW)**
- Anforderungen an das Konzept, Projekt- bzw. Maßnahmenempfehlungen inkl. Umsetzungstand
  - Klärung von Fragen/Diskussion im Teilnehmerkreis
- 12.10 bis 12.30 Uhr**        **Pause**
- 12.30 Uhr**    **Kurzvortrag 5: Erste Anschubaktionen zur Integration des Bausteins „Umwelt und Wirtschaft“ im Rahmen der lokalen Agenda als Ergebnis der Arbeitsschritte 5 und 6 des Projektes (Frau Dr. Bänsch-Baltruschat, Frau Lindackers, UPW)**
- Vorstellung der automatisierten Datenbank „Erfassung und Bewertung der betrieblichen Umweltauswirkungen“ auf der regionalen Ebene mit dem Beispieldatensatz Düsseldorf als Maßnahme zur Unterstützung von Unternehmen beim Aufbau betrieblicher Umweltmanagementsysteme
  - Vorstellung der geplanten Inhalte der Zusammenstellung von Umweltdaten und -informationen für das betriebliche Umweltmanagementsystem
  - Klärung von Fragen/Diskussion im Teilnehmerkreis

### **III. Ausblick**



## **Forschungs- und Entwicklungsvorhaben 201 16 201**

Entwicklung fachlicher Methodenbausteine für die Schnittstelle zwischen Unternehmen und Kommune für die Effizienzsteigerung Lokaler Agenda 21- Prozesse – Weiterentwicklung des "Leitfadens betriebliche Umweltauswirkungen und Ergänzung um weitere Module

---



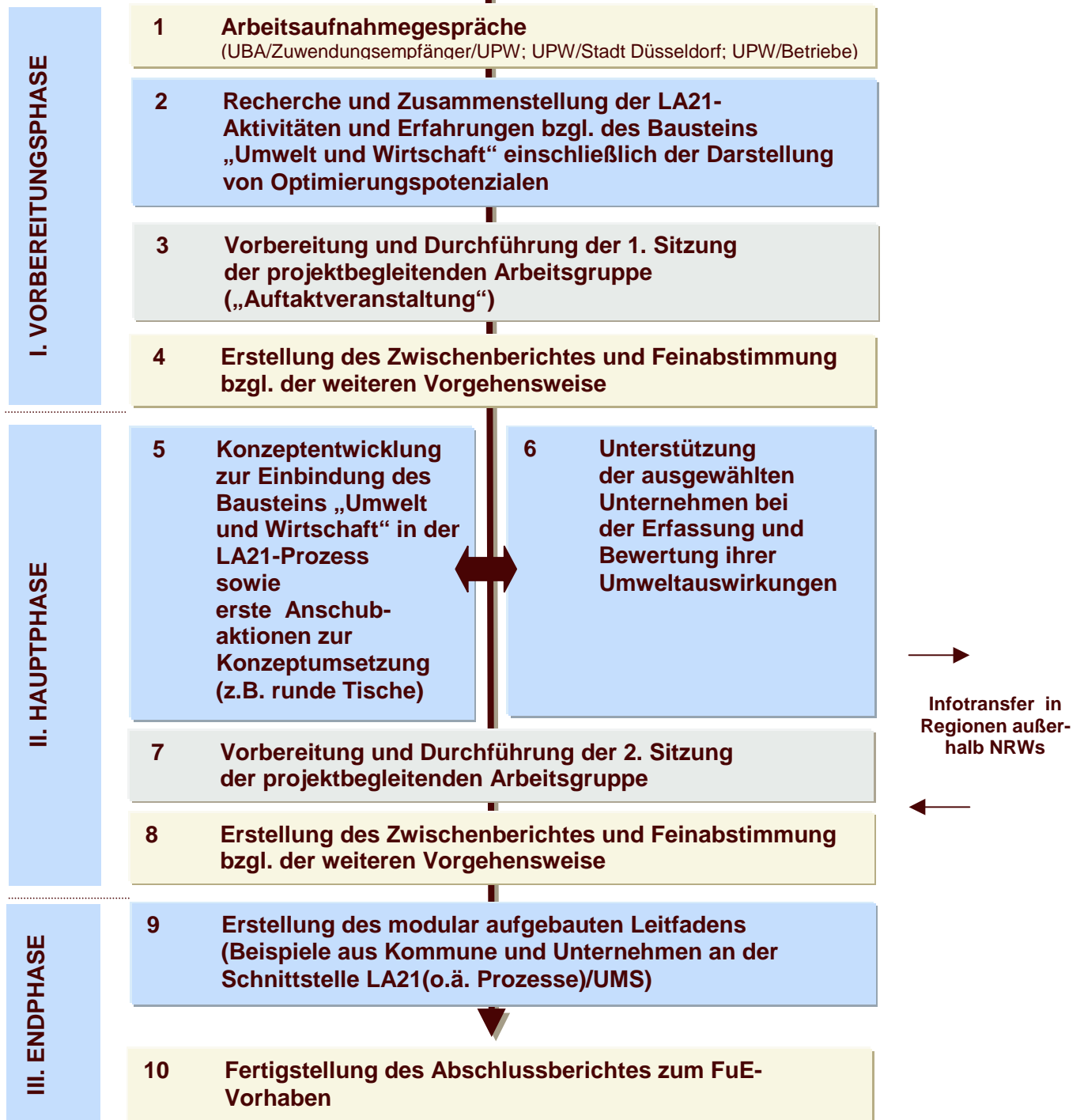
### **13.10 Uhr **Kurzvortrag 6: Bedeutung der bisherigen Projektergebnisse für den zu erstellenden Leitfaden****

- Anforderungen an den Leitfaden und Vorstellung des Entwurfs einer ersten Gliederung
- Klärung von Fragen/Diskussion im Teilnehmerkreis

### **13.30 Uhr **Abschlussdiskussion****



## Projekttablauf



**Teilnehmer der projektbegleitenden Arbeitsgruppe  
Sitzung am 29. Januar 2003 in Düsseldorf**

**Herr Theo Bergmann  
sowie Herr Salehi (Diplomand)**

DaimlerChrysler AG  
Werk Düsseldorf  
Rather Straße 51  
40476 Düsseldorf  
[theo.bergmann@daimlerchrysler.com](mailto:theo.bergmann@daimlerchrysler.com)

**Herr Brinkheetker**

Umweltamt  
Klosterstraße 33  
48127 Münster  
0251-4923100;  
[brinkhej@stadt-muenster.de](mailto:brinkhej@stadt-muenster.de)

**Frau Katja Hummert**

consulting  
Kirberichshofer Weg 6  
52066 Aachen  
0241-541200 / -541477;  
[hummert@consulting-ac.de](mailto:hummert@consulting-ac.de)

**Frau Doris Meurer**

consulting  
Kirberichshofer Weg 6  
52066 Aachen  
0241-541200 / -541477;  
[meurer@consulting-ac.de](mailto:meurer@consulting-ac.de)

**Dr. Gerhard Osadnik**

Referat Umwelt  
Goldbergstraße 84  
45875 Gelsenkirchen  
0209-1694095 / -1694812;  
[gerhard.osadnik@gelsenkirchen.de](mailto:gerhard.osadnik@gelsenkirchen.de)

**Frau Cornelia Rösler**

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu)  
Abteilung Köln  
Lindenallee 11  
50968 Köln  
0221-3771147 / -3771146;  
[roesler@difu.de](mailto:roesler@difu.de)

**Frau Birgit Georgi**

Umweltbundesamt  
Referat II 1.1 Grundsatzfragen der Ökologie  
Bismarckplatz 1  
14193 Berlin  
030-89032158 / -89032130;  
[birgit.georgi@uba.de](mailto:birgit.georgi@uba.de)

**Dr. Werner Götz**

Umweltamt  
Brinckmannstraße 7  
40215 Düsseldorf  
0211-8925485 / -8929167

**Herr Kochale**

Deutsche Telekom AG  
Philipp-Reis-Straße 7-9  
46485 Wesel  
[burkhard.kochale@telekom.de](mailto:burkhard.kochale@telekom.de)

**Frau Heidrun Lindackers**

Büro für umweltorientiertes Planen + Wirtschaften  
Postfach 10 04 21  
45004 Essen  
0201-3199803 / -3199804;  
[UPW-Essen@t-online.de](mailto:UPW-Essen@t-online.de)

**Herr Geßner**

Stadtwerke Düsseldorf AG  
Höher Weg 100  
40233 Düsseldorf  
[mgessner@swd-ag.de](mailto:mgessner@swd-ag.de)

**Michael Schmidt**

Sternwartstraße 8  
40223 Düsseldorf  
0211 - 3033184  
[michael.schmi@gmx.net](mailto:michael.schmi@gmx.net)

**Dr. Eberhardt K. Seifert**

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt & Energie  
Abteilung Umwelt "Stoffströme und  
Strukturwandel"  
Döppersberg 19  
42103 Wuppertal  
0202-2492-178 / -138;  
[e.seifert@wupperinst.org](mailto:e.seifert@wupperinst.org)

**Frau Ulrike Schupmann**

Cognis Deutschland GmbH  
Henkelstraße 67  
40191 Düsseldorf  
0211-79402358;  
[ulrike.schupmann@cognis.de](mailto:ulrike.schupmann@cognis.de)

**Herr Holger Stürmer**

Umweltamt  
Brinckmannstraße 7  
40215 Düsseldorf  
0211-8926850 / -8929167  
[holger.stuermer@stadt.duesseldorf.de](mailto:holger.stuermer@stadt.duesseldorf.de)

**Dipl.- Geol. Karin Schulz**

Leiterin Umwelt  
Flughafen Düsseldorf GmbH  
Postfach 300360  
40403 Düsseldorf  
0211-421-2134 /-2122;  
[k.schulz@dus-int.de](mailto:k.schulz@dus-int.de)

**Herr E. Stevens**

B.A.U.M. Consult GmbH  
Sachsenweg 9  
59073 Hamm  
[e.stevens@baumgroup.de](mailto:e.stevens@baumgroup.de)

**Herr Peter Vorkötter**

Staddienst Natur und Umwelt  
Postfach 100 165  
42648 Solingen  
0212-2804224 / -2904450;  
[p.vorkoetter@solingen.de](mailto:p.vorkoetter@solingen.de)



## **Zusammenfassung der Kernaussagen als Ergebnis der zweiten projektbegleitenden Arbeitsgruppensitzung am 29.01.03 in Düsseldorf**

Die in der Arbeitsgruppensitzung von den Teilnehmern eingebrachten Diskussionsbeiträge lassen sich zu den einzelnen Tagesordnungspunkten folgendermaßen zusammenfassen:

### **EN ISO 14031 und Umweltzustandsdaten**

- Das Projekt kann von großer Bedeutung für die Revision der EN ISO 14031 sein, da bislang kaum Erfahrungen zur Anwendung der ISO-Norm 14031 in der betrieblichen Praxis vorliegen (standardisierte Bewertung betrieblicher Umweltleistungen unter Berücksichtigung von Umweltzustandsdaten).
- Die Projektergebnisse sollten in englischer Sprache verfügbar gemacht werden, damit sie im Rahmen der internationalen Diskussion über die ISO 14031 genutzt werden können.

### **Erfahrung mit der Anwendung der Leitfadensmethodik in den Betrieben**

- Die Handhabbarkeit der Methodik wird vom anwesenden projektbeteiligten Unternehmen als sehr positiv beurteilt. Die Bereitstellung lokaler, regionaler und über-regionaler/globaler Umweltzustandsdaten im Rahmen des Projektes wird als wesentliche Erleichterung bewertet.
- Die Anwendung des Leitfadens in den projektbeteiligten Unternehmen brachte neue Erkenntnisse, die im Rahmen des betrieblichen Umweltmanagements genutzt werden können. Ein Unternehmen wird die Methode weiterhin anwenden, vor allem um zu belegen, in welchem Maße neue betriebliche Umweltschutzmaßnahmen zu einer Verbesserung der Umweltsituation führen.
- Es können seitens der Unternehmen noch erhebliche Potentiale im Bereich interne/externe Kommunikation ausgeschöpft werden. So sollten die Mitarbeiter und Unterlieferanten über die Ergebnisse einer betrieblichen Umweltauswirkungsbeurteilung informiert und Potentiale zur Minimierung von Umweltauswirkungen aufgezeigt werden. Weiterhin kann durch die Kommunikation zwischen Betrieb und Behörde die Bereitstellung von UMS-kompatiblen Daten verbessert werden.



## **Umweltmanagement allgemein**

- Zusätzliche Argumentationshilfen zum Nutzen von UMS insbesondere auch für KMU sind von entscheidender Bedeutung, da häufig davon ausgegangen wird, dass Einsparpotentiale und Kostenreduzierungen durch entsprechende Optimierungsmaßnahmen vor allem in der Anlaufphase des UMS vorhanden sind.
- (Anmerkung: Dem steht nach der Praxiserfahrung eines Teilnehmers entgegen, dass auch bei Vorreitern auf dem Gebiet der Umweltberichterstattung neue Einsparpotentiale ermittelt werden können, so dass eine Betrachtung betrieblicher Umweltauswirkungen auch langfristig nicht nur dokumentarischen Wert besitzt, sondern auch wertvolle Informationen für die Planung von Umweltmaßnahmen liefern kann.)
- Die Anwendung des Leitfadens ist für KMU nicht so aufwendig, da in diesen Betrieben die Basis der zu berücksichtigenden betrieblichen Umweltdaten weniger umfangreich ist.
- Ein weiteres Argument für die Einführung von UMS bei KMU ist die damit verbundene Rechtssicherheit.
- Ein Paradigmenwechsel vom Umweltmanagement zum Nachhaltigkeitsmanagement ist erforderlich.

## **Automatisierung der Leitfadenmethodik**

- Die vorgestellte Anwendung zur weitgehend automatisierten Umsetzung der Leitfadenmethodik wird grundsätzlich begrüßt. Eine weitere Optimierung des zur Zeit in Excel programmierten Verfahrens („Light-Version“ für die regionale Betrachtungsebene) hinsichtlich besserer Handhabbarkeit und Programmiergenomie wird stark befürwortet.
- Konstruktive Rückmeldungen zur derzeit vorliegenden Teilautomatisierung sind für eine weitere Vollautomatisierung von großer Bedeutung. Die „Light-Version“ wird den Teilnehmern der Veranstaltung als Testversion zur Verfügung gestellt. Es ist eine kurzfristige Bereitstellung der Leitfadensautomatisierung über die Internetseiten der Stadt Düsseldorf geplant.

## **Leitfaden „Lokale Agenda 21 und betriebliche Umweltmanagementsysteme**

- Die Säulen des den Teilnehmern vorliegenden Konzeptes zur Einbindung der Wirtschaft in den LA21-Prozess sollen eine Basis für den neu zu erstellenden Leitfaden sein. Vorgesehen ist die Integration von Praxisbeispielen aus Düsseldorf und anderen bundesdeutschen Städten und Gemeinden.



- Anregungen und Vorschläge der Teilnehmer bzgl. herausragender Positivbeispiele an der Schnittstelle LA21 und UMS im Anschluss an das 2. Treffen der projektbegleitenden Arbeitsgruppe sind erwünscht und können im Rahmen der Entwicklung des neuen Leitfadens berücksichtigt werden (Projektende April 2003).

### **Bereitstellung außerbetrieblicher Umweltdaten**

- Bzgl. der Bereitstellung von Umrechnungsfaktoren für die Inanspruchnahme regionaler Ver- und Entsorgungsleistungen ist von Seiten der Düsseldorfer Stadtwerke mittelfristig ein Datentransfer möglich.
- Die Erhebung von Umweltdaten (auch für die regionale Ebene) sind von dem Bundesamt und den Landesämtern für Statistik voranzutreiben.